

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 79 (2001)
Heft: 3

Rubrik: Medizin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



RATGEBER MEDIZIN

DR. MED. FRITZ HUBER

Chefarzt und ärztlicher Direktor a.D.
Felix-Platter-Spital Basel

Probleme mit dem Hörgerät

Ich bin 82 Jahre alt und trage seit gut drei Jahren ein Hörgerät, allerdings nur wenn ich in Gesellschaft bin. Ich habe Probleme mit den vielen Nebengeräuschen. Am Anfang geht es immer gut, aber je länger ich die Geräte in den Ohren habe, desto schlechter wird es. Diese Geräusche machen mich ganz nervös; gibt es keine Alternative?

Leider stehen Sie mit Ihrem «Hörgeräteproblem» nicht allein. Viele ältere und hochbetagte Menschen, die eine Hörhilfe benötigen, können sich mit dem neuen Hilfsmittel erst sehr spät oder überhaupt nie wirklich anfreunden. Dies kann verschiedene Gründe haben.

Schwerhörigkeit entwickelt sich normalerweise ganz allmählich über mehrere Jahre, entstellt nicht, tut nicht weh und wird vorerst von vielen Betroffenen überhaupt nicht wahrgenommen. Fachleute schätzen, dass mehr als 10% der Bevölkerung schlecht hören, aber nur jeder Vierte der Betroffenen ein Hörgerät trägt. Die Schwellenangst ist immer noch sehr gross. Leute mit Hörschwierigkeiten gehen in der Regel mehrere Jahre zu spät zum Arzt. Die Hilfe wird aber umso schwieriger, je länger man wartet. Das Gehirn verliert in dieser Zeit sehr oft die Fähigkeit, Töne und Geräusche richtig zu identifizieren.

Schwerhörigkeit bedeutet nicht unbedingt, dass man alles viel leiser hört; vieles hört man undeutlich und verzerrt. Schwerhörigkeit ist in Tat und Wahrheit

eine «Fehlhörigkeit». Die Klänge müssen so verändert werden, dass sie von den Hörgeschädigten wieder richtig wahrgenommen werden können. Moderne Hörgeräte-Technologien gehen auf diese Erfordernisse ein. Aus dem Klangverstärker von einst ist ein sehr kompliziert funktionierendes System zur Verarbeitung von akustischen Signalen geworden.

Es hat ein Wandel vom Hörgerät zum «Verstehgerät» stattgefunden. Dank der grossen technischen Fortschritte können heute in der Gehörrehabilitation sehr viel bessere Leistungen vollbracht werden als noch vor wenigen Jahren. Allerdings müssen die Geräte von einem Hörgeräte-Akustiker oder einer Hörgeräte-Akustikerin, von sehr gut ausgebildeten Fachleuten also, mit höchster Präzision und mit Hilfe eines Computers angepasst werden. Man rechnet im Schnitt mit einer Angewöhnungszeit von einem Vierteljahr. Die hörbehinderte Person braucht Geduld. Sie muss lernen, ihr Hörgerät zu akzeptieren, damit sie das Fremdkörpergefühl verliert. Sie muss sich auch bewusst sein, dass sie nun wieder mit vielen Geräuschen – zum Beispiel Strassenlärm – konfrontiert wird, die sie gar nicht unbedingt hören möchte.

Ich nehme an, dass Sie vor der Anpassung des Hörgeräts von einem Ohrenarzt sorgfältig untersucht wurden und dass die Versorgung nach sorgfältiger Evaluation der in Frage kommenden Gerätetypen von einem erfahrenen Hörgeräte-Akustiker an die Hand genommen wurde. Dies ist das Standard-Vorgehen, das eine wichtige Voraussetzung für ein befriedigendes Resultat darstellt. Ich setze auch voraus, dass zwischen Ihnen und dem Hörgeräte-Akustiker ein gutes «Gesprächs-

klima» herrscht und dass er Ihnen heute noch als Gesprächspartner zur Verfügung steht.

In Ihrem Fall sehe ich zwei Probleme, die möglicherweise die befriedigende Rehabilitation erschweren: das unregelmässige Tragen des Gerätes und die späte Versorgung.

Es ist wichtig, dass Sie Ihre Hörgeräte regelmässig tragen. Nur so kann eine optimale Feineinstellung erarbeitet werden, die Ihren Hörbedürfnissen und Ihrem persönlichen Hörempfinden gerecht wird. Nur so ist auch eine befriedigende Angewöhnung möglich. Wenn Sie dagegen das Gerät nur sporadisch benützen, werden Sie nach Perioden der «Stille» immer wieder von neuem mit vielerlei Geräuschen konfrontiert, die Sie belasten und verwirren.

Sie haben sich erst spät in Ihrem Leben zur Anschaffung eines Hörgerätes entschlossen. Nach einer wahrscheinlich ziemlich langen Phase mangelhafter Kommunikation und relativer «Abgeschiedenheit» hat Ihr zentrales Nervensystem grosse Mühe, das neue Angebot richtig umzusetzen. Sie müssen sich jetzt mit grosser Geduld wappnen. Eine Alternative zu einem guten Hörgerät gibt es in Ihrem Falle nicht. Suchen Sie das offene Gespräch mit Ihrem Arzt und Ihrem Hörgeräte-Akustiker. Lassen Sie sich nicht entmutigen!

Bitte beachten Sie auch den Artikel auf Seite 37 in diesem Heft.

Abszesse am Gesäss

Meine Frau leidet seit Jahren an Abszessen, die sich vor allem am Gesäss bilden. Vom Arzt bekommt sie Antibiotika verschrieben. Seit einiger Zeit nützen diese Medikamente nicht mehr. Gibt es wirklich keine Hilfe gegen Abszesse, unter denen meine Frau auch psychisch sehr leidet?

Ich kann sehr wohl nachempfinden, wie stark die stets wieder «aufblühenden» Hautabszesse am Gesäss die Lebensqualität Ihrer Frau beeinträchtigen.

Rötung, Schwellung, Schmerz und eitrig-einschmelzende Charakteristika kennzeichnen den typischen Ablauf einer Abszessbildung. Die Lokalisation am Gesäss ist besonders unangenehm. Für die betroffene Person werden das Sitzen und meist auch das Liegen zur Qual. Sich Entspannen und ungestörtes Schlafen sind kaum mehr möglich.

Vor der Antibiotika-Ära gehörte die Abszessbehandlung ausschliesslich in die Domäne des Chirurgen. Er musste die schmerzhaft-schwellende Abszessbildung möglichst bald entlasten und dem Eiter durch gezielte Schnitte einen Abfluss verschaffen. Durch das Einlegen eines Drain konnte er zudem dafür sorgen, dass der Eiterabfluss bis zur Abheilung des entzündlichen Prozesses garantiert war.

Heute wird durch rechtzeitigen Einsatz eines Antibiotikums die Abszessbildung in der Frühphase gestoppt und die chirurgische Prozedur meist vermieden. Leider ist aber die günstige Wirkung der Antibiotika nicht mehr in jedem Fall gesichert. Besonders wenn sie mehrfach hintereinander bei der gleichen Patientin eingesetzt werden müssen, verlieren sie ihre ursprünglich so effiziente Wirkung, und es entwickeln sich resistente Eiterkeime, die auf der Haut liegen bleiben und bei günstigen Voraussetzungen wieder einen neuen Infekt auslösen.

Es scheint mir deshalb bei Ihrer Frau von entscheidender Bedeutung zu sein, nach eventuellen Risikofaktoren zu suchen, die eine Reinfektion begünstigen, und anschliessend alle prophylaktischen Massnahmen zu treffen, welche diese Risiken eliminieren. Folgende Massnahmen können dabei hilfreich sein:

- Wie steht es um den Allgemeinzustand Ihrer Frau? Besteht

ein Erschöpfungszustand, eine Blutarmut oder eine leichte, bisher nicht diagnostizierte Zuckerkrankheit, welche die Infektabwehr reduzieren?

• Sehr wichtig ist eine regelmässige tägliche Hautreinigung im Gesässbereich. Empfehlenswert ist das Waschen mit einer milden Chlorhexidin-Lösung oder einer leicht desinfizierenden sauren Seife. Eine solche Reinigung empfiehlt sich auch nach jeder Stuhlentleerung. Abschliessend sollte die Haut immer sorgfältig getrocknet werden.

• Einer angemessenen Bekleidung ist Beachtung zu schenken: Jeden Tag ist saubere Unterwäsche anzuziehen, die bei der Wäsche regelmässig auf 90 Grad erhitzt wird. Beengende oder sogar leicht verletzende Kleider sind strikte zu meiden.

• Von der Oberfläche der gefährdeten Hautpartien und aus dem Eiter eines eventuell wieder auftretenden Abszesses sollten bakteriologische Abstriche entnommen und die daraus gezüchteten Bakterien auf ihre Antibiotikaresistenz getestet werden. Nach dieser Resistenzprüfung können dann die als wirksam erkannten Antibiotika zur Behandlung eingesetzt werden.

Es scheint mir sinnvoll zu sein, dass Ihre Frau sich möglichst bald mit ihrem Hausarzt bespricht. Es ist gut möglich, dass sich durch gut koordinierte Massnahmen in

der angegebenen Richtung ein Ausweg aus dem Teufelskreis der sich stets wiederholenden Abszessbildungen finden lässt.

Pilzerkrankung der Nägel

Ich habe an fünf Fingern der Hand starken Nagelpilz. Darf ich aus kosmetischen Gründen Batrafen-Lack mit normalem Nagellack überpinseln? Ich bin Arzthelferin. Wie sieht es mit der Ansteckungsgefahr gegenüber Patienten aus?

Pilzerkrankungen der Nägel bedingen in der Regel eine recht mühselige und langwierige Behandlung. Immerhin reagieren die Fingernägel deutlich besser und rascher auf die lokale Behandlung mit Tinkturen und Lacken als die Zehennägel. Die Behandlungsdauer erreicht aber meistens sechs bis acht Monate. Die Gefahr ist gross, dass es nach vorübergehender «Heilung» bald wieder zu einem Rückfall kommt.

Eine zusätzliche Belastung bei der Fingernagelmykose ist der kosmetische Aspekt. Ich begreife deshalb sehr wohl, dass Sie mit Hilfe eines (farbigen) Nagellacks die hässliche Verdickung und Furchenbildung an den betroffenen Nägeln etwas kaschieren möchten.

AN UNSERE LESERINNEN UND LESER

Fragen an den Ratgeber richten Sie bitte an: Zeitlupe, Ratgeber AHV/Medizin, Postfach 642, 8027 Zürich. Zu vielen Fragen können Sie sich auch bei Ihrer regionalen Pro-Senectute-Stelle kostenlos beraten lassen. Sie finden die entsprechende Telefonnummer auf dem vorne in der Zeitlupe eingelegten Falblatt. *Die Redaktion*

Die lokal wirkende Batrafen-Tinktur ist in erster Linie für die Behandlung von beginnenden Nagelmykosen geeignet. Sobald der Entzündungsprozess gegen die Nagelwurzel vorgedrungen ist, ist die Wirksamkeit der Tinktur stark eingeschränkt. Auf alle Fälle sollte der «therapeutische Anstrich» nicht mit einer kosmetischen Tinktur «verdünnt» werden, denn dadurch wird er meiner Meinung nach in seiner Wirkung deutlich beeinträchtigt. Es ist zum Beispiel auch bekannt, dass Batrafen bei Kontakt mit frischem Blut seine Wirkung verliert.

Aus kosmetischen Gründen und weil ein gewisses Risiko der Weiterverbreitung des Pilzes beim Kontakt mit Patienten nicht wirklich auszuschliessen ist, sollten Sie meiner Meinung nach bei der Arbeit Gummihandschuhe tragen.

Wie bereits erwähnt, ist die Behandlung mit der Batrafen-Tinktur langwierig. Das Tragen von Handschuhen ist beschwerlich und löst unter Umständen von

Patientenseite Fragen aus. Die Behandlung Ihres Nagelleidens sollte deshalb so speditiv und effizient wie möglich gestaltet werden. Allenfalls könnte eine sogenannte systemische Behandlung, d.h. die Einnahme eines Antimykotikums in Tablettenform, den Heilungsprozess deutlich beschleunigen und Sie rascher von den unangenehmen Folgen der Fingernagelmykose befreien. Es sind einige moderne perorale Antimykotika (z.B. Lamisil, Sporanox) auf dem Markt. Sie haben in der Regel bereits nach sechs bis zwölf Wochen den gewünschten Effekt.

Es ist sicher angebracht, dass Sie in nächster Zeit mit Ihrem Haus- oder Ihrem Hautarzt Verbindung aufnehmen und mit ihm Ihre Probleme am Arbeitsplatz besprechen. Er kann den lokalen Befund an Ihren Fingernägeln sehr viel besser beurteilen und den bisherigen Erfolg der lokalen Therapie genau abschätzen. Er kann entscheiden, ob eine systemische Therapie mit Tabletten angebracht und sinnvoll ist. ■

INSERATE

Idealer Falstock für die Tasche

nur **Fr. 64.-**

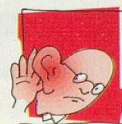
(plus Versand und Verpackung)
Keine Nachnahme



Assinta AG
6052 Hergiswil

Tel. 041 631 01 12, Fax 041 631 01 11
E-Mail: assinta@dplanet.ch

Hörberatung Zürich

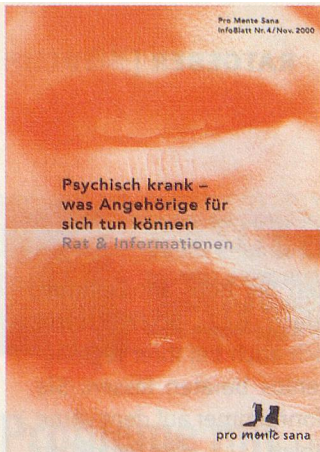


Wenn Sie diese Geste beherrschen...

... unverbindlicher Gratis-Hörtest ■ ... Anpassung sämtlicher Hörsysteme
... Gehörschütze ■ ... individuelle Ohrpassstücke für Funkgeräte
... Kopfhörer für Radio und Fernseher

Hörberatung Zürich ■ Dietiker + Mogg ■ Kuttelgasse 6 ■ 8001 Zürich
Tel. 01 211 13 19 ■ Fax 01 211 13 61 ■ hoerberatung.zuerich@bluewin.ch

Hörberatung Meilen ■ Dietiker + Mogg ■ Dorfstrasse 94 ■ 8706 Meilen
Tel. 01 923 67 77 ■ Fax 01 211 13 61 ■ hoerberatung.zuerich@bluewin.ch

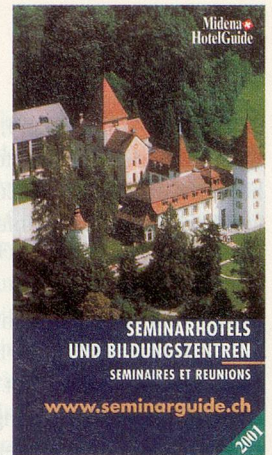


ANGEHÖRIGE SIND MITBETROFFEN

Angehörige von psychisch erkrankten Menschen fragen sich oft: «Was habe ich falsch gemacht?» Sie fühlen sich hilflos und allein. Die neue Informationsbroschüre der Schweizerischen Stiftung Pro Mente Sana weiss Rat und bietet Informationen. Sie motiviert Angehörige dazu, sich mit anderen über ihre Lage auszutauschen, sich selber zu helfen oder auch von aussen Hilfe zu holen, wo es nötig ist. Das 12-seitige Infoblatt ist kostenlos erhältlich über Tel. 01 344 31 54.

HÄUSER FÜR VERSCHIEDENE ANLÄSSE

Rund 240 Schweizer Seminar- und Tagungshotels für geschäftliche, kulturelle und familiäre Anlässe werden im vorliegenden Führer mit einem farbigen Foto und einer ausführlichen Beschreibung vorgestellt. Sämtliche Häuser wurden von den Herausgebern nach den verschiedensten Kriterien überprüft: Nebst einer gepflegten Hotelanlage, komfortablen Zimmern und einer leichten, neuzeitlichen Küche sollten auch genügend Räumlichkeiten für die Arbeit im Plenum und in Gruppen zur Verfügung stehen. Der Seminar- und Tagungshotelführer 2001 kann bezogen werden beim Midena Verlag, Bollackerweg 2, 5024 Küttigen.



MIT VITA-MERFEN GEGEN TROCKENE HAUT

Viele Menschen leiden gerade im Winter unter trockener Haut. Rau und rissig wird sie anfällig für Entzündungen. Damit die Haut ihren lebensnotwendigen Funktionen nachkommen kann, braucht sie während der kalten Jahreszeit besonderen Schutz und Pflege. Vita-Merfen, erhältlich in Apotheken und Drogerien, überzieht die Haut mit einem Schutzmantel. Dieser verhindert einerseits das Austrocknen und führt ihr andererseits Wirkstoffe zu, welche die Feuchtigkeit besser festhalten und speichern.

INZERATE

Das Spar-Angebot für Hörgerätebatterien zum Tiefstpreis!

- Im Einverständnis mit IV, AHV, SUVA
- Leistungsstarke Hörgerätebatterien
- Lange Laufzeiten
- Optimal für alle Hörgeräte



Unser Sparangebot:

5 Packungen (30 Stück) zu Fr. 55.– statt Fr. 84.50

...und noch günstiger – für's ganze Jahr:

10 Packungen (60 Stück) zu Fr. 90.–* statt Fr. 169.–

Auslieferung: 5 Packungen sofort, 5 Packungen nach 6 Monaten

* Dieser Betrag entspricht der neuen Jahrespauschale der IV ab März 2001.

Inklusive Entsorgungsgebühr (VEG-Taxe), 7,6% MWST und Porto, Versand mit Rechnung. Verbrauchte Batterien den Entsorgungsstellen zurückgeben. Zusatzbestellungen jederzeit zu günstigen Preisen möglich. Spedition erfolgt durch Behinderten-Werkstätte.

Mehr Batterien für weniger Geld! Ich bestelle:

- V675 600 mAh V312 140 mAh
 V13 240 mAh V10 70 mAh

- 5 Packungen (30 Stück) zu Fr. 55.–
 10 Packungen (60 Stück) zu Fr. 90.–

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Unterschrift _____

VARTA
THE BATTERY EXPERTS

SH Vital Energie AG

Büro Zürich
 Stampfenbachstrasse 142
 8035 Zürich
 Tel. 01 363 12 21
 Fax 01 362 66 60
 E-mail: hoerbatterien@holzer.ch

Bei Müdigkeit und Stress

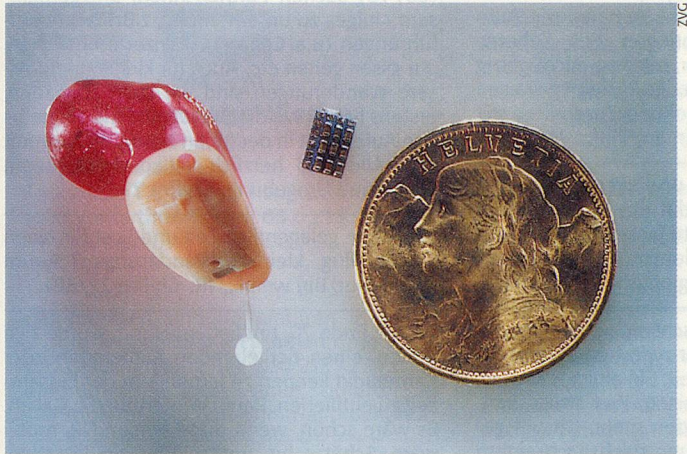


Die Bio-Strath Pflanzenhefe enthält ausschliesslich natürliche Vitalstoffe wie 11 Vitamine, 19 Mineralstoffe und Spurenelemente, 20 Aminosäuren sowie 11 diverse Aufbaustoffe.

BIO-STRATH
Aufbaupräparat

DER SAFT, DER KRAFT SCHAFFT
 BIO-STRATH AG, 8032 Zürich • www.bio-strath.ch



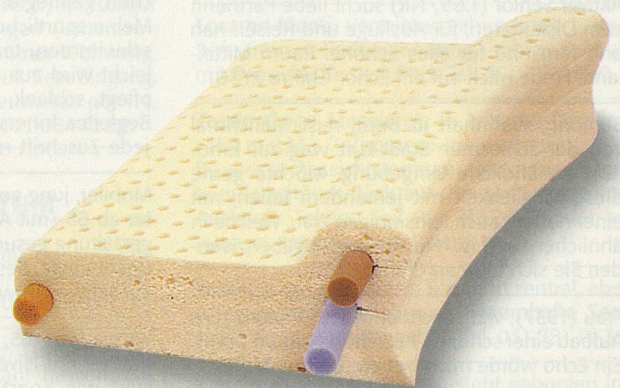


HÖRGERÄTE DER NEUEN GENERATION

Viele Hörgeräte-Versorgungen erfolgen sieben bis zehn Jahre zu spät. Anpassungsschwierigkeiten mit der ans Ohr dringenden Klangfülle sind vorprogrammiert (vgl. unsere Artikel auf den Seiten 37 und 46). Um dieser Problematik zu begegnen, hat die Firma Siemens einen speziellen Hörgeräte-Signal-Prozessor geschaffen, der mit einem neuartigen Akklimatisationssystem ausgerüstet ist. Dieses bewirkt, dass die lange nicht mehr gehörten Klänge so ans Ohr gelangen, dass sich die Betroffenen nach und nach an die neuen Klangbilder gewöhnen können. Nähere Informationen über Siemens-Hörgeräte erhalten Sie bei jedem guten Hörgeräte-Akustiker.

DAS NACKENKISSEN GEGEN VERSPANNUNGEN

Nicht nur Patienten und Menschen mit Rückenbeschwerden werden das adatto-Spezialkissen nicht mehr missen wollen. Das Nackenkissen passt sich dank unterschiedlich harter Schaumstoffeinsätze, die in die Hohlkammern des elastischen Naturlatex-Kerns eingelegt werden, ganz ihren persönlichen Wünschen an. Höhe und Härte können individuell bestimmt werden. Informationen über dieses Schweizer Produkt erhalten Sie bei adatto in 6110 Wollhusen unter Telefon 041 928 14 24.



INSERATE

BLASENSCHWÄCHE?

Kein Grund für weniger Lebensqualität!



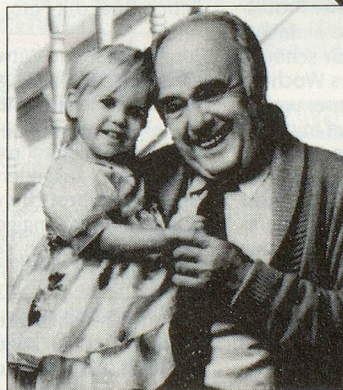
Hunderttausende von Menschen in der Schweiz leiden an Inkontinenz (unkontrollierter Harnabgang). Viele vertrauen uns und TENA.

Tun Sie es auch!

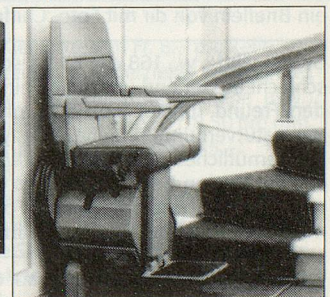
MEDICUS AG
 Libernstrasse 24
 8112 Otelfingen
 Tel. 01 / 847 40 40
 Fax 01 / 847 40 41
 www.medicus-ag.ch



**Ein Treppenlift ...
 damit wir es bequemer haben!**
 «Wir warteten viel zu lange»



- für Jahrzehnte
- passt praktisch auf jede Treppe
- in einem Tag montiert



sofort Auskunft
 01/920 05 04

Bitte senden Sie mir Unterlagen
 Ich möchte einen Kostenvoranschlag

Name/Vorname _____
 Strasse _____
 PLZ/Ort _____
 Telefon _____

ZL.März.2001

Die Spezialisten für
 Treppenlifte
 innen und aussen

HERAG AG

Tramstrasse 46
 8707 Uetikon a/See